

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

36. Jahrgang.

N^o. 150.

Donnerstag, den 19. Dezember

1889.

Bei der heute stattgefundenen Wahl sind die Herren
Commerzienrath Guido Breitsfeld in Erla,
Commerzienrath Dr. Curt Geitner in Schneeberg,
Stadtrath, Rittergutsbesitzer Hans von Trebra, Ritter zc. in Neu-
städtel,
Kaufmann und Fabrikbesitzer Eugen Dörffel in Eibenstock und
Factor Ferdinand Bischoff in Niederpfannenstiel
zu Abgeordneten der Höchstebesteuerten zur Bezirksversammlung
gewählt worden.

Schwarzenberg, am 16. Dezember 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.

E.

Im Jahre 1890 werden die Gerichtstage in Schönheide
Donnerstags den 2. und 16. Januar, 6. und 20. Februar,
6. und 20. März, 10 und 24. April, 8. und 22. Mai,
5. und 19. Juni, 3. und 17. Juli, 7. und 21. August,
4. und 18. September, 2. und 16. Oktober, 6. und 20.
November und den 4. und 18. Dezember
im Rathhause, wie feither, abgehalten und an denselben lediglich Geschäfte
der freiwilligen Gerichtsbarkeit erledigt werden.

Eibenstock, am 14. Dezember 1889.

Das königliche Amtsgericht.
Beszte.

Infolge Anzeige vom 4. dieses Monats ist heute auf Folium 2 des Handels-
registers für den Landbezirk verlaublich worden, daß die Firma **A. H. Wah-**
nung in Schönheide erloschen ist.

Eibenstock, am 11. Dezember 1889.

Königliches Amtsgericht.
Beszte.

Lyr.

Tagesordnung

für die öffentl. Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Donnerstag, am 19. Dezember 1889, Abends 7¹/₂ Uhr.

- 1) Wahl eines Ausschusses zur Vorbereitung der Wahlen für die gemischten ständigen Ausschüsse.
- 2) Mittheilung von Dankschreiben.
- 3) Hierauf geheime Sitzung.

Eibenstock, den 17. Dezember 1889.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Carl Dörffel.

Öffentliche Sitzung des Stadtraths und des Stadtverordneten-Collegiums

Donnerstag, am 19. Dezember 1889, Abends 8 Uhr im Rath-
haussaale.

Tagesordnung:

Berathung und Beschlußfassung über den Haushaltsplan der Stadtkasse,
Armenkasse, Schulkasse und Feuerlöschkasse auf das Jahr 1890, sowie Beschluß-
fassung wegen des auf die Stadt Eibenstock entfallenden und durch Anlagen auf-
zubringenden Fehlbetrags der hiesigen Kirchen-, geistlichen Besoldungs- und
Friedhofskasse.

Eibenstock, den 14. Dezember 1889.

Der Stadtrath.

Böcher, Bürgermeister.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Carl Dörffel.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Wahlvorbereitungen für den Reichstag sind in den meisten Wahlkreisen nunmehr so weit gediehen, daß bereits die Kandidaten aufgestellt sind. Am weitesten voran sind seit Monaten die Sozialdemokraten, welche diesmal in weit über 200 Wahlkreisen, wo nur immer ein Häuflein Gesinnungsgenossen vorhanden ist, selbständige Kandidaten aufgestellt haben, um eine möglichst große Gesamtstimmenzahl zu erzielen. Aber auch die anderen Parteien sind in den meisten Fällen mit ihren Vorbereitungen fertig oder nahe am Abschluß. Die große Mehrzahl der bisherigen Vertreter wird sich aufs neue um ein Mandat bewerben; es zeigt sich, daß die „Parlamentarität“ lange nicht so groß ist, wie vielfach angenommen wurde.

— „Um die Franzosen nicht zu reizen“, soll (?) nach einer Depesche des Pariser „Siècle“ König Humbert von Italien den Kaiser Wilhelm gebeten haben, sein deutsches Husaren-Regiment (das heftigste Nr. 13) nicht, wie beabsichtigt, in die Reichslande zu verlegen.

— Wie die „Post“ hört, hatte Oberpräsident v. Berlepsch es ursprünglich abgelehnt, die Delegirten des Bergarbeiter-Ausschusses zu empfangen, weil er von ihrem Anliegen bereits unterrichtet sei. Indessen erging vom Kaiser ein direkter Befehl an den Oberpräsidenten, die Arbeiter zu empfangen und ihr Anliegen entgegenzunehmen.

— Die Sozialdemokraten in Helsingör haben, wie der „Frf. Ztg.“ aus Kopenhagen gemeldet wird, ein großes Gebäude, die frühere englische Kirche, für 40,000 Kronen gekauft. Es ist dies die erste Kirche in Dänemark, welche die Sozialdemokraten in Besitz nehmen.

— In Ostafrika ist zwischen Portugiesen und Engländern ein Streit ausgebrochen, der sich scharf zuspitzen droht. Der portugiesische Major Serza Pinto soll „Eroberungen“ gemacht haben, die englische Interessen verletzen, während die Portugiesen behaupten, das angeblich „eroberte“ Land gehöre ihnen schon seit Jahrhunderten.

— Rußland. Es mehren sich wieder die Nachrichten über eine erneute lebhaftere Thätigkeit der Nihilisten. So wurden in Petersburg ein Artillerie-Offizier und ein See-Offizier verhaftet, weil sie ver-

dächtig sind, an einem Komplott gegen das Leben des Czaren theilhaftig zu sein.

— Die Moderkrantheit „Influenza“ macht jetzt in der ganzen Welt von sich reden. Fast scheint es, als ob die Welt eine Sehnsucht nach neuen Krankheiten hätte! Wie viele todtbringende Pilze, Sporen, Bacillen und ähnliches Gewürm hat man als Krankheits-Erzeuger oder Träger in den letzten Jahren allein entdeckt! Der deutsche Sprachverein kann gar nicht soviel neue Worte schaffen, als die Aerzte nöthig haben. Ganz gemeine Erkältungskrankheiten, wie sie das Wetter von altersher mit sich bringt, erhalten gelehrt klingende Namen. Influenza! Wie das interessant-vornehm klingt! Bliz-Grippe oder Nervenschuppen würde lange nicht soviel Eindruck machen. Influenza, diese neueste Erkrankung der Schleimhäute, hält ihren Umzug wie die Mode; sie taucht in jedem Lande auf, sie besäht jede Stadt. Keine Zeitung ohne den Influenza-Bericht, und wenn eine etwas starke Grippe eine bekannte Persönlichkeit heimsucht, wird in alle Welt hinaus telegraphirt. Die Influenza liegt in der Luft, jedoch ist dabei das Tröstliche, daß sie zumeist gutartig verläuft.

Sächsische Nachrichten.

— Leipzig, 14. Dezember. In der letzten Zeit waren in der hiesigen Stadt in den Abendstunden auf die frechste Weise aus Restaurationen Ueberzieher gestohlen worden, ohne daß man des Diebes habhaft werden konnte. Vorgestern glückte es nun aber doch der hiesigen Criminalpolizei, den Paletotmarder in der Person eines aus Gotha stammenden Kochs zu ermitteln. Es gelang, demselben nicht weniger als 12 Ueberzieherdiebstähle nachzuweisen. Zu gleicher Zeit wurde ein Spießgeselle von ihm, ein Barbier aus Waltershausen, festgenommen, welcher einige Diebstähle gemeinsam mit dem Erstgedachten ausgeführt hat. Sämmtliche gestohlene Ueberzieher, welche meistens hier und in der Umgegend verpfändet waren, sind wieder zur Stelle geschafft worden.

— Ein schweres Unglück ereignete sich in einer Beamtenfamilie in Chemnitz. Ein Sohn, Schüler der dortigen höheren Knabenschule, spielte mit Pfeil und Bogen. Der Pfeil entwehrte der gespannten Sehne — wer weiß, wie es kam — und durchbohrte das Auge des in der Nähe beschäftigten Bruders, eines hoffnungsvollen 16jährigen Gymna-

stisten. Das Auge ist für den so unglücklich Betroffenen verloren.

— Zwickau. Die Tagesordnung zu der am Sonnabend, den 21. Dezember 1889 Vormittags 1/2 12 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung des Kreis-Ausschusses besagt Folgendes: 1. Differenzen zwischen den städtischen Collegien in Zschopau wegen des Ausscheidens eines Stadtverordneten. 2. Bezirksveränderung in Folge Vereinigung einer Parzelle des selbstständigen Staatsgutes Bräunsdorf mit dem Gemeindebezirk von Wiegendorf. 3. Gesuch des Dr. med. Schneider um Erlaubniß zu Errichtung einer Privatkrankenanstalt in Hohenstein. 4. Anlagen-Regulativ für Limbach. 5. Recurs Jof. Kaufmanns in Chemnitz bezüglich seines Gewerbebetriebs daselbst. 6. Heranziehung des Spinnereibesizers Schaarschmidt in Eich zu den Gemeindeabgaben in Lengensfeld. 7. Beschwerde des Zeugarbeiters Wäde in Regis wegen seiner Heranziehung zu den Communalanlagen in Waldenburg. 8. Satzungen für die Stadt Zwickau, das städtische Wasserwerk betr. 9. Wasserleitungsregulativ für Hohenstein. 10. Recurs des Bahnhofrestaureurs Hunger in Willischthal wegen Entrichtung von Schanzens nach Zschopau. 11. Recurs des Lohgerbergehilfen C. S. Pippold in Werdau gegen seine Abschätzung zu den Gemeindeabgaben daselbst. 12. Regulativ über das Schantwesen in Thum. 13. Forderungen der Stadt- und Sparkasse in Marienberg an den dortigen Vorschußverein in Liquidation. 14. Recurs der Kaufleute D. Händel und M. Saupe in Crimmitschau gegen die Abschätzung zu den dortigen Kommunalanlagen. 15. Recurs der Firma F. W. Weigel in Crimmitschau bez. der Inhaber derselben gegen die Abschätzung zu den Kommunalanlagen daselbst. 16. Differenz zwischen den Ortsarmenverbänden von Großenhain und Chemnitz wegen Erstattung von Kur- und Verpflegkosten für W. A. Gabler aus Löbnitz. 17. Verwendung des Erlöses für verkaufte kommunale Grundstücke in Stollberg zur Schuldentilgung. 18. Zuteilung von Ortschaften des Wolksteiners Schornsteinfegerbezirk zum Marienberger Bezirk.

— Reichenbach. Die Aufforderung eines hiesigen Schneidermeisters an einen seiner Kunden, einen Gewerbsgehilfen, eine noch offenstehende Schuld endlich zu begleichen, beantwortete dieser mit folgenden drastischen Zeilen: „Wie Sie mir vorkommen,